Ikabod – unsere größte Warnung

Die alte israelitische Hauptstadt Silo war der Ort, an dem sich die Stiftshütte Gottes und die Bundeslade befanden. Aber sie war auch der Schauplatz eines schrecklichen Massakers. Erfahren Sie warum Gott Silo verlassen hat – und wie ein kleiner Junge, der während dieser schrecklichen Zeit geboren wurde, unsere größte Warnung für heute ist.

- Gerald Flurry
- 12.12.2024

Transkript: Der Schlüssel Davids

Die Stadt Silo war die erste Hauptstadt Israels im Gelobten Land, und Josua führte sie dorthin. Er führte sie alle in das Gelobte Land und war ein starker, mutiger Anführer. Die ganze Zeit, die er dort war, waren sie mächtig in Silo und im ganzen Gelobten Land, und alles war gut. Aber nachdem er gestorben war, fing alles an, sich zu entwirren. Viele Probleme begannen sich zu entwickeln.

All das wird in meinem Buch *The Former Prophets* (Die früheren Propheten [derzeit nur in Englisch verfügbar]) erklärt. Josua selbst war einer dieser früheren Propheten und sie gaben ihre Prophezeiungen ab und das meiste davon ist für diese Endzeit. Es ist für diese Endzeit, heute. Es ist eine Prophezeiung – deshalb werden sie die früheren Propheten genannt. Wenn Sie sich das Leben Samuels ansehen, der dort in Silo aufwuchs und ein großer Prophet Gottes wurde.

Auf jeden Fall können Sie die Broschüre *Die früheren Propheten* anfordern, und unsere gesamte Literatur ist natürlich kostenlos.

Beachten Sie, was in Jeremia 7 und Vers 12 steht. Dies steht in *Die Erforschung des antiken Silo* von Jude Flurry. Ich möchte ihnen ein paar Zitate gegeben, zwei oder drei aus diesem Artikel, und wir schicken Ihnen ein Exemplar zu, wenn Sie es anfordern, und am Ende dieser Sendung werden wir Ihnen das alles erklären.

In Jeremia 7, Vers 12 heißt es: „Geht hin an meine Stätte zu Silo wo früher mein Name gewohnt hat“. Die erste im gelobten Land, die erste Hauptstadt Israels zu jener Zeit, eine sehr große Stadt, für die es einige Beispiele gibt, die überwältigend sind und die wir im Gedächtnis behalten sollten, denn sie helfen uns wirklich, diese Prophezeiungen richtig zu verstehen. Die Stiftshütte befand sich über drei Jahrhunderte hinweg an diesem Ort, und so haben wir an diesem Ort eine Menge geistlicher Dinge zu betrachten.

Samuel war also der letzte Richter und hatte eine Menge schwieriger Zeiten in der Geschichte der Richter, dem blutigsten Buch der Bibel. 1. Samuel 1 und Vers 3. Samuel ist auch einer der früheren Propheten, und sie wurden genutzt, um dies im Gelobten Land zu erklären. Das war die Zeit, in der sie ihre Arbeit taten. In 1. Samuel 1 und Vers 3 heißt es, dass Samuels Eltern jedes Jahr nach Silo reisten, um anzubeten und zu opfern. Zu dieser Zeit waren die Priester in Silo Eli, der Hohepriester, und seine beiden Söhne Hofni und Pinhas, die beide korrupt waren. Sie stahlen Fleisch, Lebensmittel, von den Israeliten, wenn sie in die Hauptstadt kamen, und es war eine Korruption, wie Sie sie wahrscheinlich zu keiner anderen Zeit in

Israel finden würden. Aber Gott erweckte Samuel, um all das zu korrigieren; es musste korrigiert werden, und Samuel tat eine Menge davon. Und Samuel – als er in Silo war – erschien Gott ihm zweimal, und zwar persönlich. Das sagt viel über Samuel aus und darüber, wie Gott ihn ansah. Aber stellen Sie sich das vor! Zweimal sah er Gott in Silo.

Ich möchte mit Ihnen über eine Person sprechen, die viel über Silo aussagt, und über viele andere Warnungen und Schwierigkeiten, denen wir manchmal begegnen. Aber ich möchte mit Ihnen über Ikabod sprechen. Ikabod, unsere größte Warnung für heute. Hier zeigt er uns, dass all diese Probleme in der Endzeit auftreten werden, kurz vor der Wiederkunft Christi! Das ist der Zeitpunkt, an dem das alles für uns heute passiert. Es ist prophezeit, und Silo ist nur ein Typ dessen, was in dieser Endzeit kommen wird. Wir müssen das verstehen, und am Ende all dessen kommt Jesus Christus auf diese Erde und schenkt uns Frieden, Freude und Glück für immer. Das wird etwas Wunderbares sein, im ganzen Universum, für immer!

In der Bibel wird eine großartige Geschichte von Silo aufgezeichnet, und das steht in 1. Samuel 4, Verse 10 bis 11. Hier geht es um die Schlacht von Ebenezer und den Glauben, dass er die Philister besiegen würde, aber das Ergebnis war einfach katastrophal. 1. Samuel 4, Verse 10 und 11: „Da kämpften die Philister, und Israel wurde geschlagen, und ein jeder floh zu seinen Zelten. Und die Niederlage war sehr groß, und es fielen von Israel dreißigtausend Mann Fußvolk. (11) Und die Lade Gottes wurde genommen“. Als der Hohepriester diese Nachricht hörte, fiel er um und brach sich das Genick, weil er so geschockt war von all dem. Also noch einmal: Sie hatten die Bundeslade und nahmen sie mit in die Schlacht, weil sie dachten, Gott würde ihnen helfen und dafür sorgen, dass sie die Schlacht gewinnen. Aber das ist nur ein Symbol Gottes und Israel hatte viel gesündigt und sie dachten, nun gut, wenn sie die Bundeslade mitnehmen, bedeutet das, dass sie Gottes Schutz haben, aber so war es ganz und gar nicht. Sie verloren sogar die Bundeslade, die Lade Gottes!

Und sie dachten, sehen Sie, sie hatten so viel. Sie hatten die Bundeslade und die Stiftshütte, sie waren die Hauptstadt Israels, sie waren in der großen Stadt Silo und sie dachten: *Nun gut, wir haben den Tempel Wir haben den Tempel. Wir haben den Tempel*. Aber sie hatten Gott nicht! Gott war wegen ihrer Sünden nicht mehr in ihrer Gegenwart. Das war kein guter Teil ihrer Geschichte.

Wenn Sie wirklich darüber nachdenken, was nützt es, einen Tempel Gottes oder eine Kirche Gottes zu haben, wenn Sie nicht die Präsenz Gottes haben? Und Ihre Bibel sagt, nun, wenn Sie bei Gott sind, haben Sie Seine Gegenwart und Sie werden eine Menge Wunder in Ihrem Leben erleben, wenn Sie Gott nahe sind, und so sollte es auch sein. Ich werde später noch ein wenig mehr darüber sprechen. Aber was ist gut? Sollen wir hinausgehen und im Namen Gottes eine Schlacht schlagen, wenn wir Gott nicht nahe sind und Ihm nicht gehorchen? Nun, dann verlieren Sie Ihre Schlachten. Genau darum geht es hier! Wir verlieren unsere geistlichen Schlachten. Das ist das Wichtigste von allem.

In 1. Samuel 4 und Vers 19 heißt es: „Seine Schwiegertochter aber, des Pinhas Frau, war schwanger und sollte bald gebären. Da sie davon hörte, dass die Lade Gottes genommen war und ihr Schwiegervater und ihr Mann tot waren, krümmte sie sich und gebar; denn ihre Wehen überfielen sie.“ Sie war also mit einem Kind schwanger und starb.

In Vers 21 heißt es: „Und sie nannte den Knaben Ikabod und sprach: ‚Die Herrlichkeit ist hinweg aus Israel!‘ – weil die Lade Gottes genommen war, und wegen ihres Schwiegervaters und ihres Mannes.“ Denken Sie daran, dass es hier um die früheren Propheten geht, und dieses Ikabod–Beispiel ist für uns in dieser Endzeit da, um daraus zu lernen. Ikabod! Und er hat gerade die Herrlichkeit Gottes verloren! Das ist das Schlimmste, was passieren kann.

Dies ist meiner Meinung nach wirklich eines der besten Beispiele in Ihrer Bibel, denn es erzählt uns so viel über das, was passiert ist. Was ist Silo ohne Gott? Was ist eine Schlacht wie die, in der sie 34 000 Mann verloren haben? Warum haben sie diese Schlacht verloren? Sie kämpften im Namen Gottes, aber Gott war nicht mit ihnen. Er war nicht bei ihnen, weil sie nicht bei Ihm waren und sich von Gott abwandten, vor allem in den Jahren nach Josua, der, wie ich schon sagte, einer dieser früheren Propheten war.

Wenn Sie bei Gott sind und Gott mit Ihnen ist und Sie das verlieren, dann haben Sie alles verloren. Geistlich gesehen, haben Sie alles verloren. Aber hier ist, was Psalm 78 und Vers 60 (Schlachter 2000) sagt: „Und er [Gott] verließ seine Wohnung in Silo“, den Ort, an dem sie Gott anbeteten. Er verließ sie! Er ging einfach weg! Er wollte nicht mehr in dieser sündigen Gegenwart sein. Das ist Gott, der vollkommen in Gerechtigkeit ist, und diese Menschen wandten sich von ihm ab, und er verließ sie, nachdem sie ihn verlassen hatten. Das war es, was wirklich geschah. Sie verließen die Stiftshütte von Silo.

Und in Jeremia 7, Vers 12, lassen Sie mich Ihnen das vorlesen, heißt es: „Aber geht nun zu meiner Stätte, die in Silo war, wo ich meinen Namen zuerst wohnen ließ, und seht, was ich ihr angetan habe wegen der Bosheit meines Volkes Israel.“

Und dann heißt es in Vers 6 [Jeremia 26]: „[S]o will ich’s mit diesem Hause machen wie mit Silo und will diese Stadt zum Fluchwort machen bei allen Völkern auf Erden.“ Ich meine, jede Nation auf der Erde würde alles über diesen Fluch wissen, weil er so schrecklich war. Jedes Volk kannte ihn sehr gut, so schlimm war er.

Und zum Schluss heißt es in Vers 9 [Jeremia 26]: „... ‚Es wird diesem Hause gehen wie Silo, und diese Stadt soll so wüst werden, dass niemand mehr darin wohnt‘?“ Jeremia sprach zu Jerusalem und sagte ihnen: *Sieht, das ist für euch. Dies ist eine Prophezeiung für euch!*

Und dann hat er sich an die Juden gewandt, aber in seinem Buch sagt er, es sei für Israel, und es ist für Israel – drei Nationen Israels in dieser Endzeit. Das wird in unserem Buch *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung* erklärt.

In Vers 9 heißt es also: *Das Haus wird sein wie Silo, und diese Stadt wird wüst sein, ohne einen Bewohner*. Diese ganze Stadt wurde einfach ausgelöscht, weil Gott das zuließ. Es waren keine riesigen Städte wie heute, aber sie haben trotzdem

Tausende von Menschen verloren.

In Psalm 78, Vers 61 heißt es: „Er gab seine Macht in Gefangenschaft und seine Herrlichkeit in die Hand des Feindes.“ Das ist es, was mit der Hauptstadt Israels, Silo, geschehen ist.

Vers 62: „Er übergab sein Volk dem Schwert und ergrimmte über sein Erbe. (63) Ihre junge Mannschaft fraß das Feuer, und ihre Jungfrauen mussten ungefreit bleiben.“

Vers 64 (Elberfelder Bibel): „Seine Priester fielen durch das Schwert, und seine Witwen weinten nicht.“ Sie können sehen, wie viel gesündigt wird, und Gott hat eine Menge dazu zu sagen. Aber denken Sie nur an all das, was Gott hier sagt, und wie schlimm es war, und niemand, die Völker hatten es auf der ganzen Welt noch nie so gesehen wie dieses, wie Silo.

Und dann erzählte Jeremia es Juda. Er erschien Juda und schrieb dann sein Buch für ganz Israel, alle 12 Nationen Israels in dieser Endzeit. Sie waren nicht so verstreut und getrennt, wie sie es heute sind. Aber Jeremia ging direkt zum Volk, wo sie ihre geistlichen Gottesdienste abhielten, und er erzählte es direkt vor ihnen, als sie in den Tempel gingen, von Silo und wie es ihnen ergehen würde, wenn sie nicht bereuten, dass es ihnen ergehen würde. Und sie sagten daraufhin: *Nun, er wird sicherlich sterben.* Das sagten sie sofort, sie sagten sofort, dass er sterben würde! Sie wollten ihn töten, weil er ihnen die Wahrheit sagte, direkt aus der Bibel. Jeder konnte es sehen, und das ist auch ein Sinnbild für Israel in dieser Endzeit!

Deshalb werden diese Bücher die früheren Propheten genannt. Sie sind in erster Linie für diese Endzeit bestimmt! Und das ist etwas, was die meisten Menschen nicht verstehen.

Jedenfalls war Silo das Zentrum von allem: ihrer Politik, ihrer Religion, und am Ende verloren sie die Bundeslade Gottes und Silo und die Stiftshütte und alles, was geistlich war, und dazu gehörten auch eine Menge physischer Dinge und eine Menge physischer Gefahren.

Sie hielten zu dieser Zeit das Laubhüttenfest oder Sukkot, das war wirklich kritisch. Aber diese Zerstörung war so extrem, dass Jeremia 500 Jahre später zu Jerusalem sprach, weil sie das gleiche Problem hatten! Das gleiche Problem wie in Silo.

Beachten Sie, dass dies auch für uns heute gilt. Lassen Sie mich Ihnen das zeigen. In Kapitel 49 von 1. Mose heißt es in Vers 1: „Und Jakob rief seine Söhne und sprach: Versammelt euch, dass ich euch verkünde, was euch begegnen wird in künftigen Zeiten.“ Das ist alles für die letzten Tage, und es ist das erste Buch der Bibel. Glauben Sie, dass es dort nicht eine Menge Prophezeiungen gibt? Ein Drittel Ihrer Bibel ist Prophezeiung! Und das ist der beste Beweis für Gott Selbst!

Und schauen Sie sich an, was Gott in Vers 10 sagt: „Es wird das Zepter von Juda nicht weichen noch der Stab des Herrschers von seinen Füßen, bis dass der komme, dem es gehört, und ihm werden die Völker anhangen.“ Dies ist ein erstaunlicher Vers! Er spricht tatsächlich über die Ankunft des Messias und nennt ihn einfach Silo! Die große Trübsal, die auf die Menschen zukommt, wenn sie in dieser Endzeit nicht bereuen, ist hier mit der Wiederkunft Jesu Christi Selbst verbunden. Es ist alles miteinander verbunden! Und Gott nennt es einfach Silo. Ich glaube, das ist etwas sehr Wichtiges, und es richtet sich genau an uns! Sehen Sie, es geht um uns heute! Das müssen wir verstehen! Wenn der Messias also nach Silo kommt – unmittelbar danach –, dann sind sie in gewisser Weise miteinander verbunden, und das bedeutet, dass sie alle zur gleichen Zeit kommen, einer unmittelbar nach dem anderen. Die Wiederkunft Christi kommt unmittelbar nach der Großen Trübsal. Und dann kommt auch der Tag des Herrn, der ebenfalls mit dieser großen Prüfung oder mit vielen Prüfungen in der Endzeit verbunden ist.

Ich habe hier gerade erwähnt, dass Silo nach seiner Zerstörung zu einem Warnung wurde. „Geht hin an meine Stätte zu Silo“. Gott warnt: „[W]o früher mein Name gewohnt hat, und schaut, was ich dort getan habe wegen der Bosheit meines Volks Israel.“ Dies ist Jeremia 7 und Vers 12. Hier geht es um Gottes Volk. Hier geht es um Ikabod. Sie haben die Herrlichkeit Gottes verloren! Und dieser Mann veranschaulicht uns das durch sein Beispiel für alle Zeiten! Und es geht vor allem um die Endzeit, in der so viele Menschen getötet wurden, wenn sie nicht lernen, Gottes Botschaft in dieser Endzeit zu hören. Das ist es, was Gott uns immer und immer wieder sagt. Ikabod! Unsere größte Warnung heute. Und es ist das großartigste Beispiel für so etwas, das ich in der Bibel finde. Es ist ganz anders, fällt auf, bleibt im Gedächtnis haften und kann uns wirklich eine großartige Lektion erteilen.

In 1. Könige 6 und Vers 1 geht es um die dunkelste, blutigste Zeit in der Geschichte Israels, und das zeigt uns, dass wir niemals Frieden haben werden, solange wir nicht lernen, was in Silo passiert ist und worum es geht und was es uns lehrt! Es lehrt uns, wie wir Frieden, Freude, Glück und Einheit haben können. Das haben wir heute nicht. Wir haben es einfach nicht.

Und dann heißt es in Vers 12 [Jeremia 26]: „Aber Jeremia sprach zu allen Oberen und zu allem Volk: Der Herr hat mich gesandt, dass ich dies alles, was ihr gehört habt, weissagen sollte gegen dies Haus und gegen diese Stadt.“ Gott hat mich gesandt, dies zu tun! Was hätte er denn sonst tun sollen? Gott hätte sein Leben genommen, wenn er nicht getan hätte, was Gott ihm aufgetragen hatte, und diese Lektion musste damals in Jerusalem bekannt gemacht werden. Aber heute muss sie den drei Völkern Israels vermittelt werden, etwas, das wir wirklich verstehen müssen.

Er nennt sie eine Räuberhöhle, und dann heißt es hier in Offenbarung 10 und Vers 11: *Du sollst hingehen und abermals weissagen.* Das ist es, was wir in dieser Endzeit tun müssen.

Und dann heißt es weiter, dass Gottes eigenes Volk – 95 Prozent von ihnen – sich von Gott abgewandt haben und sich im äußeren Vorhof befinden und nicht im inneren Vorhof, wo Gott wohnt! Sie haben Gott nicht in ihrer Gegenwart! Sie haben Gott verloren! Sie haben sich von Ihm abgewandt, und uns passiert heute das Gleiche wie Silo vor so vielen, vielen Jahren.